

Umbau Grünanlage Scharfe Lanke –
Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE)

Protokoll der 1. Informationsveranstaltung am 12. Juni 2018
Gemeindesaal der ev. Melancthon-Gemeinde
Pichelsdorfer Straße 79
13595 Berlin

Verantwortliche Akteur*innen

Herr Bewig, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit
Frau Behrens, Straßen- und Grünflächenamt (SGA)
Herr Hientz, Straßen- und Grünflächenamt (SGA)
Herr Dagenbach, glaßer + dagenbach
Frau Schröder, glaßer + dagenbach
Herr Dittfurth, Planergemeinschaft
Herr Kaiser, Planergemeinschaft
Herr Richter, Planergemeinschaft

Tagesordnung

TOP 1+2 Begrüßung, Vorstellung Tagesordnung
TOP 3 Informationsstand Pfingstkonzert
TOP 4 Ist-Zustand, Rahmenbedingungen
TOP 5 Erste Lösungsansätze, Diskussion
TOP 6 Schlussfolgerungen und Ausblick

verantwortlich Termin

TOP 1+2 Begrüßung, Vorstellung Tagesordnung

Präsentation Folien 1-5 (Anlage 1)

Herr Bewig begrüßte die ca. 80-100 Anwesenden und erläuterte den Hintergrund für den geplanten Umbau der Grünanlage Scharfe Lanke. Im Fokus steht die ökologische Erneuerung und Umgestaltung der Promenade und der angrenzenden Grünflächen. Nach rund 50 Jahren ist die Anlage nicht mehr nur durch ihre Lage, den schönen Blick, den Erholungsmöglichkeiten und vielfältigen sportlichen Aktivitäten und Engagement der Vereine gekennzeichnet.

Mittlerweile sind die Wege kaputt und die begrünten Flächen entsprechen z.T. nicht den ökologischen Erfordernissen. Steigende Herausforderungen des Klimawandels zwingen uns, die Regenwassersammlung und Einleitung in die Havel umzubauen. In diesem Zusammenhang soll das Regenwasserabsetzbecken aktuellen Anforderungen angepasst werden. Und natürlich soll die Scharfe Lanke für möglichst viele Bevölkerungsgruppen nutzbar sein. Es besteht die Chance und gleichermaßen die Notwendigkeit, in diesem Zuge eine tragfähige Lösung für die Fuß- und Radwegführung und -gestaltung zu finden. Mit dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) bestehen nun - wenn auch in begrenztem Maße - die finanziellen Möglichkeiten für diese notwendigen wie wünschenswerten Veränderungen.

Bereits beim Pfingstkonzert konnten beim vom SGA, der Planergemeinschaft und dem Büro glaßer + dagenbach gemeinsam betriebenen Infostand erste Stimmen und Wünsche interessierter Bürger*innen gesammelt werden. Auch mit den direkten Anrainern, wie Wochenendsiedlung und Sportvereinen sind Einzelgespräche geführt worden.

Die heutige erste Infoveranstaltung steht am Beginn des Planungsprozesses. Interessierten Bürger*innen soll Gelegenheit gegeben werden, sich zu informieren und den Planenden Ihre Hinweise und Vorschläge mit auf den Weg zu geben. Mit Blick auf wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen wird nicht jeder Wunsch am Ende auch umsetzbar sein. Ebenso werden Kompromisse gefunden werden müssen, die zwischen unterschiedlichen Interessen vermitteln. Wichtig ist, dass die Bürger*innen vor Ausarbeitung des Planungsentwurfes Möglichkeit der Mitwirkung erhalten. Herr Bewig drückte seine Hoffnung auf viele interessante Beiträge und Hinweise aus und wünschte allen Beteiligten eine anregende Diskussion.

Herr Dittfurth, Planergemeinschaft, moderierte den Abend. Zunächst stellte er die Mitarbeitenden des Straßen- und Grünflächenamtes und der Planungsbüros vor:

- Behrens, Hientz: Auftraggeber und federführend in der Verwaltung
- Dagenbach, Schröder: Landschaftsplanungsbüro, verstärkt durch ein Ingenieurbüro zum Thema Regenwasserabsetzbecken
- Dittfurth, Kaiser, Richter: Planergemeinschaft, Organisation und Moderation des Beteiligungsprozesses, Ansprache der betroffenen Anrainer

TOP 3 Informationsstand Pfingstkonzert

Präsentation Folien 6-10

Herr Kaiser fasste die Ergebnisse des Infostandes zum Pfingstkonzert zusammen. Am Pfingstsonntag und -montag kamen Mitarbeitende des SGA, des Landschaftsplanungsbüros und der Planergemeinschaft mit Bürgerinnen und

verantwortlich Termin

Bürgern ins Gespräch. Erste Anregungen und Hinweise konnten auf Fragebögen und "Wunschzetteln" hinterlassen werden.

Dokumentation der Ergebnisse siehe Anlage 2

TOP 4 Ist-Zustand, Rahmenbedingungen

Präsentation Folien 11-18

Frau Schröder und Herr Dagenbach stellten den Zwischenstand der Bestandsaufnahme vor. Sie gingen auf die Charakteristik und die Besonderheiten der Grünanlage ein, insbesondere die Erschließung und die Vegetation. Sie stellten Handlungsnotwendigkeiten heraus und benannten Rahmenbedingungen für den Umbau bzw. für die ökologische Erneuerung der Scharfen Lanke.

Rückfragerunde zur Bestandsanalyse, Stimmen aus dem Publikum:

- Nutzungskonflikte Rad- und Fußverkehr, Mensch und Hund(ebesitzer)
- durch wilde Abkürzungen wurden neue Wege geschaffen, die es ursprünglich nicht gab
- 1,3 Mio. € Kostenrahmen reichen für die anstehende Aufgabe nicht aus
- Uferweg muss für eine Befahrung (bis 20t) ausgestattet werden
- Kosten für die Grünpflege, Etat muss im Grünflächenamt eingestellt werden
- Treppenanlage zum Verweilen wäre wünschenswert. Es gibt eine vorhandene Treppe am Ufer auf Höhe der Südspitze des Regenwasserabsatzbeckens, derzeit durch Weide verstellt
- Ökologische Uferbepflanzung soll Sicht nicht beeinträchtigen
- Zugang zum Wasser, z. B. für Paddelboote, unabhängig von Stegen ermöglichen
- Scharfe Lanke ist Berlins schönste Promenade, entsprechende Würdigung zum Flanieren auch abends, ggf. mit entsprechender Beleuchtung, Sicherheitsgefühl

TOP 5 Erste Lösungsansätze, Diskussion

Präsentation Folien 19-38

Frau Schröder und Herr Dagenbach stellten erste Lösungsansätze und Gestaltungsideen vor. Sie gingen dabei näher auf das Regenwasserabsetzbecken, die Fuß- und Radwegführung, den Anteil versiegelter Flächen, Vor- und Nachteile möglicher Oberflächenbeläge, Ausstattungselemente ("Stadtmöbel") sowie heimische Vegetation und ökologische Aufwertung ein.

Rückfragerunde zu ersten Lösungsansätzen, Stimmen aus dem Publikum:

- Sorge, dass Kosten für Lösungsansätze nicht ausreichen
- Führung des Radweges entlang der Promenade erfordert eine ausreichende Breite des Weges
- Die Unveränderlichkeit der Routenführung Havel-Radweg soll durch BA beim Senat hinterfragt werden; es wird auf Beispiele in der näheren Umgebung hingewiesen, wo der Havel-Radweg um Zeltplätze und Wochenendhausgebiete herumgeführt wird
- Appell für Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer
- Mülleimer sollten auch Waschbärensicher sein

Besonders kontrovers wurde das Thema der Radwegeführung behandelt. Unter Zustimmung vieler Anwesender wurden Gutachter und Bezirk gebeten, mit SenUVK nochmals die Notwendigkeit/Zweckmäßigkeit der Führung des Radfernweges im Uferbereich zu erörtern und die Ergebnisse im Rahmen der kommenden Veranstaltung auch mitzuteilen. Eine Beibehaltung des Weges sei dann auch leichter vermittelbar. Neben der Vielzahl an sachlichen Beiträgen gab es durch einen Teilnehmenden auch unsachliche, den Vortrag störende Zwischenrufe, so dass Moderation wie Teilnehmende aus dem Publikum eine Wahrung der Gesprächskultur anmahnten.

In zwei thematischen Arbeitsgruppen setzten sich die Teilnehmenden anschließend mit den Themen "Erschließung, Wege" und "Gestaltung, Nutzung" auseinander. Alle Anwesenden kamen zu Wort und berichteten aus Ihren Erfahrungen, diskutierten Interessen und Wünsche zur Scharfen Lanke. Sie erhielten Gelegenheit ihre Hinweise und Ideen auf Plakate zu schreiben. Nach der Hälfte der abgelaufenen Arbeitszeit wechselten die Gruppen, sodass jede*r Gelegenheit hatte, zu jedem Thema Stellung zu nehmen und zu diskutieren. Anschließend wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

Dokumentation der Arbeitsgruppen siehe Anhang 3

TOP 6 Schlussfolgerungen und Ausblick

Präsentation Folien 39-41

Herr Dittfurth fasste die Ergebnisse des Abends zusammen:

- Grundsätzliche Zustimmung zur bisherigen Bestandsanalyse, Nachvollziehbarkeit der Ausführungen
- Positive Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Ansatz der ökologischen Erneuerung

verantwortlich Termin

- Viele regelmäßige Nutzer*innen der Grünanlage, die sich mit ihrem lokalen "Expertenwissen" in hilfreicher Sachlichkeit in das Verfahren einbringen
- Vielzahl an Hinweisen und Wünschen, die auch die im Rahmen der bisherigen Beteiligung (Pfingstkonzert, Anrainergespräche) angesprochenen Aspekte überwiegend bestätigen

Herr Dittfurth wies darauf hin, dass der Planungsprozess auch im Internet dokumentiert wird:

www.mein.berlin.de > Umbau Grünanlage Scharfe Lanke

Hier werden auch Präsentationen und Protokolle des Beteiligungsprozesses hinterlegt.

Wie geht es nun weiter: Im Laufe des Sommers wird ein Entwurf erarbeitet. Lösungen zu technischen Details für die Schnittstellen mit den anliegenden Vereinen, z.B. Slipanlagen, werden zunächst mit den Anrainern vorabgestimmt. Im September/Oktober 2018 ist eine zweite Infoveranstaltung geplant zur öffentlichen Vorstellung des Entwurfes. Hier wird es auch wieder die Möglichkeit der Stellungnahme für interessierte Bürger*innen geben.

Bei zügigem Ablauf der gesamten Planung kann die bauliche Umsetzung im 2. oder 3. Quartal 2019 beginnen. Eine detaillierte Zeitplanung wird mit der Vertiefung des Entwurfes im Anschluss an die zweite Infoveranstaltung erstellt.

Anlagen:

- 1 ppt-Präsentation zur 1. Informationsveranstaltung (separate Datei)
- 2 - Zusammenfassung Infostand Pfingstkonzert (Folien)
 - Auswertung Fragebögen
 - Tabellarische Übersicht der Hinweise und Wünsche vom Pfingstkonzert
- 3 - Plakate der beiden thematischen Arbeitsgruppen "Erschließung, Wege" und "Gestaltung, Nutzung" (Fotos)
 - Ergebnisse der beiden thematischen Arbeitsgruppen "Erschließung, Wege" und "Gestaltung, Nutzung" (Transkript)
- 4 Fotos, Impressionen 1. Informationsveranstaltung

Aufgestellt, 20.6.2018

Planergemeinschaft

Umbau Grünanlage Scharfe Lanke - Protokoll zur 1. Infoveranstaltung am 12.6.2018

Anlage 2

- Zusammenfassung Infostand Pflingstkonzert
- Auswertung Fragebögen
- Tabellarische Übersicht der Hinweise und Wünsche vom Pflingstkonzert

Planergemeinschaft

Allgemeines

- Stand am Pflingstsonntag und -montag jeweils 11.00 bis 18.00 Uhr
- An beiden Tagen **je rund 300 bis 350** interessierte Bürger*innen
- Viele **Hinweise, Anregungen, Vorschläge** für die Planung
- **Positives Feedback** zur frühen Einbeziehung der Öffentlichkeit



Planergemeinschaft

— Allgemeine Einschätzungen

Die Anlage wird insgesamt als gut nutzbar, als „grüne Oase“, eingeschätzt.

- Z.T. auf Nachfrage sehen viele **Erneuerungsbedarf** an Wegen und Flächen
- Einige wünschen sich mehr **Parkcharakter**, andere **naturnahere** Gestaltung
- Das **Verhältnis zwischen Fußgängern und Radfahrern** wird sehr unterschiedlich eingeschätzt – von problemlos bis sehr konfliktträchtig
- **Zu viele Nutzungen** könnten die Qualität beeinträchtigen
- **Pflege und Instandhaltung** müssten sichergestellt werden



Pragmatische Wünsche

- Instandsetzung/Erneuerung von Wegen
- Bänke und rabensichere Mülleimer
- Mehr naturnahe Gestaltung (z.B. für Tierschutz, Bienen etc.)
- Spielmöglichkeiten, Einstein-Gedenkort



Visionäre Wünsche



- Öffentliches Café bzw. dauerhafte Nutzung der Angebote
- WC-Anlage
- Beleuchtung der Wege
- Weiterführung der Promenade nach Osten

Komplizierte Wünsche



- Einvernehmliche Lösungen für Fußgänger und Radfahrer
- Mehr Zugänge zum Ufer (z.B. für Paddler)
- Hunde und ihre Hinterlassenschaften



Weitere Wünsche bzw. Erfordernisse



- Ökol. Ertüchtigung des Regenrückhaltebeckens dringend nötig
- Verbesserungen in Gestaltung und Nutzbarkeit der angrenzenden Straßenräume



Auswertung Fragebögen (insgesamt 40)

😊 = gut/sehr gut | 😐 = mittelmäßig/geht so | ☹️ = verbesserungsbedürftig/mangelhaft

(Ich weiß nicht, keine Angabe = Feld einfach frei lassen oder durchstreichen)

Insgesamt 40 Fragebögen, nicht alle Felder wurden von allen Teilnehmenden angekreuzt	😊	😐	☹️
Wie bewerten Sie die Qualität des Landschaftsbildes (Vegetation, Ausblick, Wahrnehmbarkeit der Wasserlage allgemein)?	31	7	2
Inwiefern wird die Ausstattung der Grünanlage Ihren Nutzungsansprüchen gerecht (Sport und Spiel, Aufenthaltsqualität, Sitzmöglichkeiten ...)?	18	16	5
Wie funktioniert Ihrer Erfahrung nach das Miteinander unterschiedlicher Nutzergruppen (Fuß- und Radverkehr, Altersgruppen, Anlieger und Besucher, Hundebesitzer und Nicht-Hundebesitzer, Sicherheitsgefühl ...)?	13	13	13
Wie bewerten Sie die Zugänglichkeit (Auffindbarkeit, Erschließung) und die Orientierung innerhalb der Grünanlage (wohin führt welcher Weg)?	17	18	2

Übersicht Wünsche und Hinweise (insgesamt 210)

Lfd Nr.	Dokumentation Wünsche und Hinweise auf Fragebögen und Wunschzetteln	Nennungen (Thema)	Konfliktthema / unterschiedl. Meinungen
1.	separater Radweg (z.B. zw. den Bäumen) oder ganz außen rum (Scharfe Lanke + Jaczostr), Trennung Fußgänger und Radfahrer; es wäre außerordentlich schade, wenn er Uferweg zu einem Radweg würde, schon jetzt Gefahr für Fußgänger durch Radfahrer, wenn Radweg, dann bitte mit Geschwindigkeitsbegrenzung (ähnlich Spielstraße), Radwege nicht direkt an den Gärten langführen (spielende Kinder), Uferweg und Blick sind schön und sollen nicht von Radfahrern genutzt werden (Entschleunigung), Uferwegeerneuerung (etwas Verbreiterung für Radfahrer), getrennter Radweg, Radwegführung verbessern, Schranke/Sperre bei den Vereinen, damit Radfahrer auf Radweg bleiben, kein Havelradweg, weil viele alte Leute gehen spazieren, Regelung für Rad- und Fußwege finden, Radweg nicht am Ufer => parallel in der Bocksfeldstraße, Fahrradweg am Ufer trennen vom Fußweg, Radfahrer sind ein Problem, (Wege-) Gestaltung so, dass Miteinander und gegenseitige	37 Regelung Fuß- und Radver- kehr	Ja: Radwegführung entlang des Ufers grundsätzlich ja/nein?; Wenn ja, getrennte Fuß- und Radwegführung ja/nein?

Lfd Nr.	Dokumentation Wünsche und Hinweise auf Fragebögen und Wunschzetteln	Nennungen (Thema)	Konfliktthema / unterschiedl. Meinungen
	Rücksichtnahme gefördert werden, keine Trennung und Verbote, Grünanlage mit breitem Gehweg ist in Ordnung – es fehlt nur noch ein Radfahrweg, aktuell funktioniert das Miteinander von Fußgängern und Radfahrern einigermaßen, mit einem breitem Radweg würde sich die Frequenz erhöhen, ebenso die Probleme => Lösung wie in Kladow??, kurvige Wege wären gut, sie sorgen dafür, dass langsam gefahren wird, Radwege ausbauen; Havelradweg sichtbar machen, Ausbau des Havelradwegs, Havelrad/-wanderweg muss verlegt werden, Vorschlag: Bocksfeldstr., Jaczostr., Scharfe Lanke, Beschilderung verbessern, Haupt- und Nebenroute für Havelradweg, Havelradweg und Promenade trennen (über Bocksfeldstr./Jaczostr.).		
2.	Mülleimer mit Deckel (vor allem mehr), Hundekotbeutel-Spender (am Ein- und Ausgang), bessere Mülleimer, mehr Pflege der Grünanlage was Müll angeht, bessere Reinigung ab August, in der Bucht wird viel Müll angespült => Plastik, Dosen, Spritzen, regelmäßige Säuberung nicht nur als Aktionen der Bootsvereine, Uferbereich sieht verwahrlost aus, Krähensichere Mülleimer; Vereine sammeln im Frühjahr u. Herbst Müll, BA kümmert sich nicht, Vermüllung der Uferzone, bessere Pflege, abgestimmt nach Zuständigkeiten; in der Bucht liegt Müll, muss vor der Pflanzung gereinigt werden, Uferbereinigung von Plastikmüll (regelmäßig), Uferbepflanzung so, dass sich der angeschwemmte Müll nicht so verfängt, dass man ihn nicht rausholen kann, Dreckecken beseitigen, leider wurden nach und nach immer mehr Mülleimer abgebaut, auch der Spender für Tüten zum Entsorgen des Hundekots wird nicht mehr befüllt	25 Müllbeseitigung und Papierkörbe	
3.	Teil der Rasenflächen verwildern lassen (Insektenschutz, 20% der Wiese), Naturbelassen, Wildwiese (Bienen), Naturbelassener, nicht überpflegen, Entsieglung, Bienenschutz, nicht so oft mähen im Sinne der Insekten, mehr Naturschutz, Wasserqualität für Wasservögel, Naturnahe Uferpromenade, Insektenschutz, Sträucher lassen, Bepflanzung für Bienen & Schmetterlinge, Insektenhotel, Gestaltung der Grünflächen (auch für Igel), nicht mehr Versiegelung, Schilfgürtel ist schön, soll unbedingt bleiben, Pflanzqualitäten am Ufer, Windschutz bei auflandigem Wind, keine Straße! (für Auto) Tierschutz; Grünanlage, z.B. Schilf =>sehr gut, Naturbelassen, Vielfältigkeit der Vegetation, Schafe saisonal, neue Bäume am Ufer; keine Änderung des Konzeptes, Park ist so gut, wie er ist, Die Gestaltung an sich ist sehr schön und sollte beibehalten werden, nicht verschlimmbessern, Anlage ist schön	24 Naturnahe Bepflanzung und Gestaltung	
4.	der Weg ist zu holprig, Stolperpflaster begradigen wegen Unfallgefahr, Standpromenade unsicher, im Winter Eisflächen, stark	16	

Lfd Nr.	Dokumentation Wünsche und Hinweise auf Fragebögen und Wunschzetteln	Nennungen (Thema)	Konfliktthema / unterschiedl. Meinungen
	uneben, Sicherheit für Rollatorengänger*innen sowie Hundebegleitung, Altersgerecht - viele Rollatoren, großer Seniorenanstieg, Rollstuhlgeeigneter Bodenbelag, Zustand der Wege "grottig", der Weg ist zu holprig, Reparatur des Weges, Wichtig ist Instandsetzung, keine glitschigen Beläge, Uferwegerneuerung, totale Oberflächeerneuerung	Erneuerung Wegebelag, Barrierefreiheit	
5.	öffentliche Slipanlage für kleine Boote, Besserer Zugang zum Wasser (Stehpaddeln, Baden, etc.), frei zugänglicher Steg mit Bänken, mehr Nutzung des Ufers für Bürger*innen, Einstieg für Paddler, Sandstrand um ins Wasser zu kommen, Gastliegeplätze für Sportboote, Wasserzugang für Standup-Paddler und Gelegenheits-Schlauchbootfahrer, Bootsverleih (Treetboot/Ruderboot), Ufertreppe und Ponton ähnlich Kladow, wäre schön die Treppen für die Ufer behalten würden oder mehr solcher Treppen wären, große Wassertreppe wie in Kladow (Imchen), Badestelle; große Anzahl an Booten reduziert die Sicht auf das Wasser. Auf keinen Fall mehr Anlegestellen, Warnung vor "Übernutzung" durch zu viele Angebote (z.B. Anleger für Bote, Paddler zieht möglicherweise zu viele Besucher an, ...), zu viele Bootsstege	16 Öffentlicher Zugang zum Wasser (Boote, Baden, Aussicht)	Ja: neue Angebote vs. Übernutzung (hauptsächlich bezogen auf zusätzliche Anlegestellen für Freizeitsportler)
6.	Café zum Verweilen, öffentliches Café, Promenaden-, Strand-, Ufercafé, Lokal, Gastronomie fehlt, ganzjährig, kleine Bewirtung, Kiosk, Biergarten; Es wäre schön wenn hier auch ein kleines Lokal entstehen würde Winter + Sommer	16 Café, Ausschank	
7.	Es fehlen einige Bänke, mehr Bänke (Sponsoren und Patenschaften), Picknickplatz mit Bänken und Tischen, einen Ort der Entschleunigung schaffen ("beibehalten"), mehr Sitzmöglichkeiten, Seniorengerechte Bänke aufstellen, Vandalismussicherung, Liegen	16 Sitzmöglichkeiten	
8.	gefährlich hohe Bäume zurückschneiden, Grünsträucher müssen rückgeschnitten werden, Intelligent bauen, dass anschließende Instandhaltung und Pflege auch bewerkstelligt werden kann, Grünflächen besser instand setzen, Wartungsintervalle der Grünanlage zu groß, vertrocknetes Schilf im Frühjahr abschneiden, Instand setzen, Pflege des Grünen, Pflege, alte Eichen am Burgunderweg schneiden (Baumpflege), Standfestigkeit der Bäume prüfen, Grünflächen sind ok, müssen nur gepflegt werden (Wie alle Grünflächen), wenn möglich müsste im Frühjahr das Schilf am Ufer heruntergeschnitten werden	15 Grünpflege	
9.	Beleuchtung der Landschaftlich schönsten Promenade Berlins, Beleuchtung, Wegbeleuchtungen, eine mit Gas befeuerte Beleuchtung	8 Beleuchtung	Ja:

Lfd Nr.	Dokumentation Wünsche und Hinweise auf Fragebögen und Wunschzetteln	Nennungen (Thema)	Konfliktthema / unterschiedl. Meinungen
	durch Laternen, die nicht weiter als 60-80m auseinanderstehen; Stege sind nachts teilw. zu stark beleuchtet (Lichtverschmutzung)		Mehr Beleuchtung ja/nein (Lichtverschmutzung)
10.	Hundebesitzer missachten den Leinenzwang. Hunde verjagen bzw. jagen die Wassertiere, die Scharfe Lanke wird als Hundeauslaufgebiet betrachtet. Hundekot überall, Mädchenwiese nicht als Hundeauslauf benutzen, Verhindern, dass Hundebesitzer ihre Hunde durch das Schilf ins Wasser gehen lassen/Stöckchen holen, es gibt Schilfrüter!, Hunde an die Leine	5 Verhalten Hunde (-besitzer)	(Ja, aber eher keine Frage der Gestaltung): Stärkere Reglementierung ja/nein?
11.	eine flache Wasser-Rinne für nackte Füße, Schiffchen und Sommerspaß, ein Spielplatz ab acht Jahren, Spielplatz für Erwachsene und Kinder!, kleine "Aktiv-Geschichten"; keine Angebote für Kinder/Jugendliche	5 Spielangebote	
12.	öffentliches WC!; Möglichkeiten, außerhalb der Vereinshäuser auf die Toilette zu gehen	5 WC	
13.	keine Parkenden PKWs in der Bocksfeldstr., Poller als Schutz gegen Pkw fehlen, werden nicht gewartet, stark frequentierte Scharfe Lanke (Autostraße) Wunsch: Spielstraße für sicheres Spazieren (breiter Fußweg)	4 PKW, Verkehrsberuhigung	(Ja, aber außerhalb des Planungsgebietes): Einschränkung Pkw-Verkehr in angrenzenden Straßen ja/nein?
14.	Weiterführung wäre wünschenswert; Weiterführung der Promenade nach Osten, Promenade erweitern	3	
15.	Rattenplage, Ratten bekämpfen, Hinweis keine Enten füttern anbringen	3	
16.	nicht die Wochenendgrundstücke beanspruchen, Grundstücksaufteilung belassen; Konsequente Durchgängigkeit der Wochenendhaussiedlung	3	
17.	Einstein-Erinnerung stärker hervorheben; Einsteintafel	2	
18.	Fahrradbügel	1	
19.	weiterhin drauf achten, dass nicht gegrillt wird	1	
20.	Wiese zur Heerstraße stark lärmbelastet, Rücken/Abschirmung fehlt	1	
21.	Uferweg endet unerwartet in einer unattraktiven Sackgasse, hier einen Ort mit Aufenthaltsqualität schaffen	1	

Lfd Nr.	Dokumentation Wünsche und Hinweise auf Fragebögen und Wunschzetteln	Nennungen (Thema)	Konfliktthema / unterschiedl. Meinungen
22.	Regenbecken	1	
23.	Fraglich ob Rettungskräfte (Feuerwehr, Polizei, usw.) die Zugangs- bzw. Fahrstraßen kennen	1	
24.	kein Schilderwald	1	

"Erschließung, Wege" (Teil B)

Erschließung (Wege, Radverkehr ...)

Variante B:

- + Deutlichere Verkehrsführung
 - + Deutlichere Entspannung der Freizeitbereiche
 - + "Neue" Nutzung der Wiese vor d. Regenbecken bleibt erhalten
 - ↳ Treffpunkt f. Jugendliche am WE
 - Wäre eine eindeutiger Beschilderung Fuß- / Radweg möglich?
 - + Sport- / Fitnessplatz wäre dichter am Wasser → intensivere Nutzung wahrscheinlicher
- flächensparsamer +
Geschwindigkeitdämpfend*
- Radweg farblich gestalten, um den
Haupt-Radweg damit zu verdeutlichen*
- + Fahrradverkehr wird ~~von~~ ^{am größten, am meisten} gemuldet, Nutzungsräum ("Balkon") vorbei geführt

Allgemein:

- Beutelspender für Hundekot!
- Alle großen Promenade müssen erhalten bleiben
- Leser → aussonstern keine Entbehrung der Grünflächen mehr möglich
- Personen auf Gehhilfen angewiesen sind können nicht mehr zu ihrer Lounge / Familien

Variante A:

- ⊖ Größere Versiegelung im Bereich d. Skulptur am Regenbecken
 - zu lange gemeinsame Führung*
- Bitte keine farbigen Wege
(Radfahrer - Fußgänger)
Wo ist denn da die Benaturierung?*

"Gestaltung, Nutzung"

Mehr Wiese / Rosen weniger Sträucher = flieglicher!

Die beispielhafte Jungscheibe
 Spiel- und Fitnessgeräte (Stelen) sind nicht hässlich und nicht besonders gut nutzbar.
 besonders die Stämme
 Falls Fitnessgeräte erforderlich auf Hochstamm setzen

Alternativen
 zu Stelen?
 (Klingt von Kindertagesstätten her)
 evtl. Obstbäume / Spalme möglich?
 Steuabwiese!!!
 Bänke für Vögel / Käfer
 Bänke für Vögel / Käfer
 Bänke für Vögel / Käfer
 Bänke für Vögel / Käfer
 Bänke für Vögel / Käfer

TOILETTEN
 Toiletten WC ist
 aus ökologischer Sicht
 hygienischer
 zB am Nordwestufer
 Regenwasserbänke

Hecke an d. Hecke
 welche Pflanzen?
 Laubbäume?
 in die Hecke
 Erdbeeren, Heidelbeeren
 evtl. Wildrosen
 'Walden'
 'Walden'
 'Walden'

Gestrauch kann hier
 dafür Bäume mehr aus
 Göttinger kommen lassen

Waldsäule!
 Thema Hunde:
 Beschildderung,
 Behälter...

Wiese!
 Fitnessgeräte im Schatten
 weil sonst das Metall so heiß
 wird. Es gibt (schlechte) Beispiele,
 wo solche Geräte im Sommer
 nicht nutzbar sind.
 Nitrosta

Wicht Mittel für sinnvolle
Bepflanzung ausgeben als
für Anhaltungs-elemente zur
Unterhaltung / Sport / Spiel

mehr Hundetoilettens (Toiletten) + Körbe

Wiese!
 Zufahrt verhindern
 Moller erneuern
 Schranken installieren
 Hubstempelplatz
 auf Mähdonnerweg

Zugang zum Ufer /
Bsp. (Laden) (Treppe)

Wiese!
 Verbindung zum Stadtpark
 Spielplatz
 Gefahr der Übernutzung / Überfrachtung
 mehr o. größerer
 Hügel

Umbau Grünanlage Scharfe Lanke
 Erste Übergangsur: Gestaltung der Uferböschung Scharfe Lanke, Schritt A

Gestaltung / Nutzung

Ergebnisse der beiden thematischen Arbeitsgruppen (Transkript)

"Erschließung, Wege"

- Wenn das Geld knapp wird, die "Sportgeräte" einsparen!
- Poller/Schranken für die Bereiche, die nicht zum Fahrradfahren gedacht sind
- Variante A - Variante B 50/50
- zwei farbige Wege Rad/Fußweg
- Entkopplung von Fuß- und Radweg
- Radfahrer sollten Absteigen und durchschieben
- Es ist Euroradweg Berlin/Kopenhagen
- Anzweiflung ob Radweg durch die Grünanlage muss - stimmt die Vorgabe des Senats?
- Radweg gibt Touristen Chance die Aussicht zu genießen
- Erhalt der "Großen Promenade", weil Entlastungsweg der Fußgänger
- Zugang zu den Bereichen Südseite?!
- Plan Variante A, Kurve am Uferbereich entschärfen, Radweg/Durchwegung durch große Wiese an der Heerstraße
- Ziel: gesundes Miteinander Rad + Fußverkehr
- Scharfe Lanke ist Ziel des touristischen Radverkehrs
- zwei "Sorten" Radverkehr, Alltagsverkehr und Freizeitverkehr in Planung berücksichtigen
- Fußverkehr "bremst" attraktive touristische Radrouten
- Fahrgeschwindigkeit herausnehmen
- Radfahrer erlaubt, Fußgänger haben Vorrang
- schwellen einbauen zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Zufahrten wieder für PKW evtl. Motorräder sperren
- Poller oder ähnliches wieder montieren
- Fußwege müssen nicht 4,50m breit sein, wenn sie durch Grünanlage führen
- Der touristische Fahrradweg soll gefördert werden => das geht nicht mit gemeinsamen Fuß- und Radweg, das ist Regelwegerecht + Erfahrung in allen Städten, insbesondere an Uferpromenade
- Variante A verdoppelt den schönsten Platz am Ufer

Variante A

- Größere Versiegelung im Bereich der Skulptur am Regenbecken
- zu lange gemeinsame Führung
- Bitte keine farbigen Wege (Radfahrer-Fußgänger)
- Wo ist denn dann da die Renaturierung?

Variante B

- + Deutlichere Verkehrsführung
- + Deutlichere Entspannung der Freizeitbereiche
- + "Neue" Nutzung der Wiese vor dem Regenbecken bleibt erhalten => Treffpunkt für Jugendliche am Wochenende
- Wäre eine eindeutigere Beschilderung Fuß-/Radweg möglich?
- + Sport-/Fitnessplatz wäre dichter am Wasser => intensiviere Nutzung wahrscheinlicher
- flächensparsamer und Geschwindigkeitsdämpfend
- Radweg farblich gestalten, um den Hauptradweg damit zu verdeutlichen
- + Fahrradverkehr wird am größten, am meisten genutzten, Nutzungsraum ("Balkon") vorbeigeführt

Allgemein

- Beutelspender für Hundekot!

Alle Wege große Promenade müssen erhalten bleiben => ansonsten keine Entleerung der Gruben mehr möglich. Personen die auf Geh-/Fahrrad angewiesen sind, kommen nicht mehr zu ihrer Laube

"Gestaltung, Nutzung"

- Steg! Benutzungsmöglichkeit! Z.B. Treppe 10m-20m breit öffentlicher Wasserzugang
- Zugang zum Ufer, Bsp. Kladow (Treppe)
- Naturwiese
- Fitnessgeräte im Schatten, weil sonst das Metall so heiß wird. Es gibt (schlechte) Beispiele, wo solche Geräte im Sommer nicht nutzbar sind
- mehr oder größere Mülleimer
- mehr Hundetoiletten (Tüten)+Körbe
- mehr Mittel für sinnvolle Bepflanzung ausgeben als für Ausstattungselemente zur Unterhaltung/Sport/Spiel
- Thema Hunde: Beschilderung/Behälter
- Gesträuch kann weg, dafür Bäume mehr zu Gestaltung kommen lassen
- dringend: Bepflanzung für Wildbienen => Nahrung bis in den Oktober
- Toiletten! öffentliches WC ist aus ökologischen und hygienischen Gründen wichtig, z.B. am Nordwestufer des Regenwasserbeckens
- Die beispielhaft dargestellten Spiel- und Fitnessgeräte (Stelzen) sind nicht hübsch und nicht besonders gut nutzbar. Besonders die Stämme. Falls Fitnessgeräte erforderlich, auf Mädchenwiese bauen
- Mehr Wiese/Rasen weniger Sträucher = Pflegeleichter
- Sitzgelegenheiten fest verankern
- evtl. Obstbäume/Spaliere möglich?
- Streuobstwiese

- Bänke fest verankern
- Gefahr: Plastikanfall bei Westwind der Uferbereich wird verdreckt bei Planung "Gestaltung Uferböschung, Schnitt A"
- Seerosenfelder erhalten
- Mädchenwiese: Bepflanzung zur Geräuschkämpfung von Autolärm Heerstraße
- Spielplatz, bereits vorhanden
- Fitness: kann man machen, muss man nicht
- Hecke an der Mädchenwiese parallel zur Heerstraße pflanzen => würde evtl. "wilden" Radweg verhindern und die Wiese als Erholungsraum abgrenzen
- Zufahrt verhindern, Poller erneuern, Schranken installieren Hubschrauberlandeplatz auf Mädchenwiese
- Verbindung zum Südparkteich prüfen
- Schilf problematisch => Sicht und Müll
- Wasserstufen zum Sitzen, nicht nur eine Treppe z.B. 3m lang, nasse Füße sind besser
- Spielplätze gibt es genug (ein Opa) => Gefahr der Übernutzung/Überfrachtung
- Fahrradfahrbremsbeete super, allerdings muss Platz für LKW Befahrung bleiben
- nur wenige kontrollierte Zugänge zum Wasser um überbordenden Badetourismus zu verhindern
- Alternativen zu Schilf? (Angst vor verwuchern der Uferbereich evtl. Iris, Calla...)

Umbau Grünanlage Scharfe Lanke - Protokoll zur 1. Infoveranstaltung am 12.6.2018

Anlage 4

- Fotos, Impressionen 1. Informationsveranstaltung



Begrüßung durch Bezirksstadtrat Frank Bewig



Vorstellung des Planungsstandes durch Frau Schröder, Landschaftsplanungsbüro glaßer + dagenbach



Bürgerinnen und Bürger im Gespräch mit Mitarbeitenden des Bezirksamtes



Bürgerinnen und Bürger im Gespräch mit Moderator Udo Dittfurth, Planergemeinschaft



Diskussion in Arbeitsgruppen



Diskussion in Arbeitsgruppen



Diskussion in Arbeitsgruppen



Diskussion in Arbeitsgruppen